

Die Metro-Luzern verdient eine Chance

Alles auf den Tisch – Ende Stillstand – In die Zukunft schauen!

Gestützt auf § 131 des Stimmrechtsgesetzes und Art. 6 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern verlangen die unterzeichneten Stimmberechtigten der Stadt Luzern in Form der Anregung vom Stadtrat, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag mit folgendem Zweck vorzulegen:

Die Stadt Luzern betrachtet das Projekt Metro-Luzern (Stand Mai 2014) als möglichen Lösungsbeitrag für das Parkplatzproblem von Reisebussen in der Innenstadt Luzern sowie für das Parkplatzproblem des Kantonsspitals. Die Stadt Luzern schafft dafür die Grundlagen mit der Ausarbeitung einer Kosten-Nutzen-Nachhaltigkeits-Analyse für das Projekt Metro-Luzern, welche gegebenenfalls anderen Projekten gegenübergestellt werden kann.

Es sind unter Bereitstellung eines entsprechenden Kredites insbesondere folgende Schritte zu verfolgen:

- Vorsorgliche Grundstücksicherungen/-erwerb im Gebiet Ibach
- Entwicklung des Projekts Metro unter Einbezug der generellen Erschliessung des Kantonsspitals
- Ausarbeitung von Massnahmen zur Aufwertung der Innenstadt
- Ausarbeitung von Finanzierungslösungen durch private Investoren, gegebenenfalls mit Beiträgen der öffentlichen Hand (ÖPP / PPP – Projekt)
- Aufzeigen von Visionen zur Weiterentwicklung als Projekt "Metro plus", etwa mit Erweiterungen zum Bahnhof Luzern und nach Emmen, Kriens und Ebikon.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte der Stadt Luzern unterschreiben. Wer das Begehren unterstützt, muss Namen und Vornamen handschriftlich und leserlich auf die Unterschriftenliste schreiben und sie unterzeichnen. Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung fälscht (Art. 282 des Strafgesetzbuches) oder wer bei der Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 des Strafgesetzbuches), macht sich strafbar.

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Adresse (Strasse + Hausnummer)	Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

Bestätigung der Stimmberechtigung (wird von der Stadtverwaltung ausgefüllt)

Diese Unterschriftenliste enthält _____ (in Worten: _____) gültige Unterschriften von Stimmberechtigten der Stadt Luzern.

Luzern, _____ Der/Die Stimmregisterführer/in: _____

Das Initiativkomitee kann mit einfacher Mehrheit die Initiative zurückziehen und besteht aus:

Müller Hans-Niklaus, Geschäftsführer LSU, Büttenehalde 67, 6006 Luzern – **Huser Claudia**, Kantonsrätin glp, Spannortstrasse 5, 6003 Luzern – **Albrecht Walter**, Furrengasse 5, 6004 Luzern – **Baumann Markus**, Vorstand glp, Bergstrasse 2, 6004 Luzern – **Hess Ralph**, Kantonsrat glp, an der kleinen Emme 15, 6014 Luzern – **Kläfiker Denis**, Präsident BDP Kt. Luzern, Weinberglistrasse 9, 6005 Luzern – **Lingg Marcel**, Grossstadtrat, Fraktionschef SVP Stadt Luzern, Kreuzbuchstrasse 39, 6006 Luzern – **Sägesser Stefan**, Grossstadtrat glp, Murbacherstrasse 35, 6003 Luzern

Ablauf der Sammlungsfrist: 27. Juni 2018

Bitte so schnell wie möglich (spätestens bis 18. Juni 2018), auch teilweise ausgefüllt, zurücksenden an:

Überparteiliches Komitee Metro-Luzern, Postfach, 6000 Luzern 7

Weitere Unterschriftenbögen können unter
www.luzern-metro.ch
heruntergeladen werden

Erläuterungen zur Initiative

Initiative für eine zukunftsgerichtete Lösung der Reisebusthematik

Wir Luzernerinnen und Luzerner sind stolz darauf, dass uns Gäste aus aller Welt mit Bahn, Reisebussen und eigenen Fahrzeugen besuchen. Gar nicht stolz können wir uns in Bezug auf den Umgang mit ihnen fühlen, wenn wir sehen, was für Standorte und Lösungen zum Ein- und Aussteigen der Reisenden mit Bussen und zum Parkieren ihrer Reisebusse vorhanden sind und evaluiert werden.

Der Schwanenplatz und der Löwenplatz bieten heute der Bevölkerung und den Gästen keine gute Aufenthaltsqualität. Der Parkplatz Inseli wird in absehbarer Zeit für Reisebusse geschlossen. Weitere Parkplätze für Reisebusse liegen in ruhigen Wohnquartieren (Lido-Brüel, Alpenquai) mit entsprechender Belästigung für die Bevölkerung.

Ebensowenig sind gute Lösungen für eine nachhaltige Erschliessung des Kantonsspital Luzern in Sicht (effiziente ÖV-Erschliessung, genügend Parkplätze für Besucher und Angestellte, Entlastung der Spitalstasse).

Aktuell vorliegende Lösungsansätze zur Reisebusthematik

Zur Zeit liegen unter dem Motto „Aufwertung der Innenstadt“ 3 aktuelle Lösungsvorschläge für Parkplätze für Reisebusse vor. (Studie Interface 2018 im Auftrag der Stadt Luzern)

- Musegpparking (36 Parkplätze für Reisebusse):
- Seeparking Schweizerhofquai (40 Parkplätze für Reisebusse):
- Allmend (bis 120 oder mehr Parkplätze für Reisebusse):

Nicht beachtet wird in all den Überlegungen das seit 2013 vorliegende Projekt Metro-Luzern (170 Parkplätze für Reisebusse plus Haltemöglichkeiten für Überland- und Fernbusse). Dieses Projekt wird unter dem Vorwand, es sei zu teuer und damit nicht finanzierbar, weiterhin aus allen Überlegungen ausgeklammert.

Forderung und Ziel der vorliegenden Initiative ist, dass das Projekt Metro-Luzern unter Berücksichtigung der kurz-, mittel- und langfristigen Mehrwerte geprüft und weiter entwickelt wird, und die Ergebnisse gegebenenfalls anderen Projekten gegenübergestellt werden können.

- ✓ Das Projekt Metro-Luzern von 2013 (Stand 2014) wird explizit in den Variantenfächer zur Lösung der Parkplatzproblematik von Reisebussen aufgenommen
- ✓ Das Projekt Metro-Luzern erhält den gleichen Support wie alle bisherigen Projekte zum Thema Reisebusse
- ✓ Das Projekt Metro-Luzern wird mit einem entsprechenden Kredit weiterentwickelt
- ✓ Die Mehrwerte für Stadtbewohner, Gesellschaft, ÖV, Wirtschaft, Tourismus und Entlastung der Innenstadt werden in einer nachvollziehbaren Kosten/Nutzen-Nachhaltigkeits-Analyse aufgezeigt
- ✓ Das Potential der Anbindung des Kantonsspitals an die Metrolinie wird mitberücksichtigt
- ✓ Die Erschliessung des Kantonsspitals mit der Metro-Luzern wird mit einer generellen Planung aufgezeigt
- ✓ Das Potential des Projektes Metro als Teil des ÖV-Verbundes wird entsprechend gewichtet *
- ✓ Mögliche Optimierungen am Projekt Metro-Luzern werden berücksichtigt
- ✓ Das Weiterentwicklungspotential des Projektes als „Metro Plus“ wird miteinbezogen und als mittelfristiges Ziel des Projektes im Variantenfächer berücksichtigt
- ✓ Möglichkeiten von Finanzierungslösungen zusammen mit privaten Investoren werden aufgezeigt
- ✓ Alle Entscheidungsgrundlagen werden transparent veröffentlicht

Vorteile der Initiative

- ✓ Umfassende Entlastung der Innenstadt
- ✓ In die Zukunft gerichtete Lösung, aufwärtskompatibel für verschiedene Szenarien
- ✓ Landsicherungen/-erwerb sind per se nachhaltig
- ✓ Diverse Mehrwerte für die ganze Bevölkerung
- ✓ Die Bevölkerung kann sich endlich dazu äussern

Es ist an der Zeit, eine in die Zukunft gerichtete Lösung ins Auge zu fassen.

Je eher man wirklich ernsthaft auf das Projekt Metro-Luzern eingeht, desto klüger.



* Vergleichbar: Metro M2 der Stadt Lausanne (ähnliche Grösse Stadt und Agglomeration)

Die im September 2008 eröffnete Linie M2 von Ouchy nach Epalinges ist eine fast vollständig in Tunneln verlaufende U-Bahn (Länge 5.9km, Kosten CHF 736Mio.) und die erste ihrer Art in der Schweiz. Sie entstand aus dem Umbau der Zahnradbahn Lausanne–Ouchy und der Verlängerung Richtung Norden nach Epalinges. Eine weitere Linie M3 ist in Planung.